

Living Culture

MEHR ALS EIN MAGAZIN

LIVING CULTURE ist frei und unabhängig
www.living-culture.at | Ausgabe XVIII / Oktober 2011 | EUR 4,50

LIVING CELEBRITIES

MICHAEL LIPPITSCH TRIFFT
RINGO STARR UND
GEORGE CLOONEY

SIMPLY FRANK

MONIKA WOGROLLY
TRIFFT FRANK STRONACH
IN KANADA

WAHL ZUR MISS LIVING CULTURE 2011

AM 25.10.
IM CASINEUM GRAZ

Nähere Infos auf
SEITE 06

ALEXANDRA RUPP IST EINE VON 15 FINALISTINNEN

SEMPLICEMENTE FRANK

Monika Wogrolly incontra in Canada
l'imprenditore austrocanadese Frank Stronach

LIVING CELEBRITA'

Michael Lippitsch incontra
Ringo Starr e George Clooney

MISS LIVING CULTURE 2011

Elezione della prima Miss LIVING CULTURE
25 ottobre 2011 - Casineum di Graz



WELS ODER DIE WÜSTE.

*Ein Gespräch mit dem
Fotografen Josef Hoflehner*



Wie kamen Sie zur Fotografie, wie kam die Fotografie zu Ihnen?

Zur Fotografie kam ich über die Dokumentation meiner Reisen. Heute reise ich, um zu fotografieren.

Wann war für Sie klar: „Schwarzweiß ist mein Medium“?

Fotografisch bin ich praktisch mit Schwarzweiß aufgewachsen - eine eigene SW-Dunkelkammer war obligatorisch. Später mischte sich doch etwas Farbe hinzu, aber spätestens seit „Frozen History“ bin ich wieder clean - bis heute zumindest.

Was ist für Sie das schönste Fotomotiv der Welt?

Schöne Motive gibt es en masse. Das Schönste - landschaftlich gesehen - ist der Li Jiang in Süd-China - und zwar mit Abstand.

In welchem Teil der Erde haben Sie bisher noch nie fotografiert?

Steiermark. Nein, Spaß beiseite. Ich habe schon auf allen sieben Kontinenten und in rund 50 Ländern fotografiert, aber es wird natürlich immer Gegenden geben, wo ich nicht fotografieren werde - alles kann man nicht machen.

Sie arbeiten neben Büchern und Ausstellungen auch viel mit dem Web,

zuerst mit Ihrem Blog, nun mit Facebook. Wie wichtig sind Social Media für Sie als Künstler geworden?

Über diese Medien erreicht man ein großes Publikum - gewisse kommunikative Schranken fallen, man wird erreichbar - auch wenn es oft nur ein „Hallo“ ist. Wirtschaftlich gesehen ist das aber vernachlässigbar.

Ihre Bilder sind meist sehr reduziert, viele weiße Flächen, ein paar dunkle Konturen, Linien, Schattierungen. Hatte Sie in den vergangenen Jahren zwischendurch nie das Bedürfnis, das Gegenteil davon zu machen, nämlich farbenfrohe Üppigkeit?

Hin und wieder mache ich auch Farbbilder, aber als Bedürfnis würde ich das nicht bezeichnen.

Im Zweifelsfall: Wels oder die Wüste?

Kommt auf die Wüste an...

Man findet selbst im allwissenden Web kaum biografische Details zu Ihnen, ist das Absicht?

Das Web ist tatsächlich allwissend - und man kann auch über mich biografische Details finden, jedoch sollten auf jeden Fall meine Fotografien im Vordergrund stehen. Wikipedia kennt mich zumindest auf den englischen und französischen Seiten.

Können Sie uns vielleicht doch ein wenig mehr verraten, zum Beispiel zu Ihrer Ausbildung?

Nach der Grundschule kam noch ein Abschluss einer Hotelfachschule. Kurze Zeit später beschloss ich aber Fotograf zu werden. Ich war hoch interessiert und lernte alles aus Büchern und durch Praxis... und machte mich selbständig. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

ATELIER JUNGWIRTH
PRÄSENTIERT

JOSEF HOFLEHNER

4.10.2011 bis 14.01.2012

Atelier Jungwirth
Opfering 12, 8010 Graz
+43.316.815505
mail@atelierjungwirth.com
www.atelierjungwirth.com

Weitere Einblicke unter:
www.josefhoflehner.com

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 11 - 17
Uhr Samstag 11 - 16 Uhr